

## **Rathausplitter**

Der Gemeinderat konnte der einzigen vorliegenden Bausache in der letzten Gemeinderatssitzung zustimmen. Auf Flurstück 952/26, Distelweg 12, wurde bereits der Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Einliegerwohnung und Garage genehmigt. Für das Bauvorhaben ist eine weitere Befreiung bezüglich der Überschreitung der maximalen Firsthöhe erforderlich. Die zulässige Firsthöhe wird um 0,50 m überschritten.

Im Rahmen der Bekanntgabe ging Kämmerer Alexander Hofer auf den zuletzt verabschiedeten Forstbetriebsplan ein. "Dort galt es noch zu klären, ob 220 Festmeter bzw. 200 Festmeter eingeschlagen werden", teilte er mit. "Die Differenz von 20 Festmeter betrifft das Derbholz. Diese 20 Festmeter werden zwar eingeschlagen und aufgearbeitet sind jedoch in der Erlösplanung nicht enthalten, da Teile des Derbholzes als Flächenlos angeboten werden", erklärte er. Somit tauchen in der Erlösplanung 220 Festmeter und in der Kostenplanung 200 Festmeter auf.

Hauptamtsleiter Andreas Kaupp teilte mit, dass im Rahmen einer Verkehrsschau festgelegt worden ist, dass die beiden ausgewiesenen Stellplätze gegenüber dem Bäckereigebäude in der Hauptstraße künftig als Kurzzeitparkplätze ausgewiesen werden. "Dort darf dann lediglich noch 30 Minuten mit Parkscheibe geparkt werden. Der Zeitraum ist entsprechend auf die Wochentage Montag bis Samstag mit einem entsprechenden Zeitrahmen beschränkt."

Die verkehrsrechtliche Anordnung gilt jedoch erst ab dem Erstellen der Beschilderung, die vom Bauhof vorgenommen wird.

Bürgermeister Norbert Swoboda verwies bei den Terminen auf den am Samstag, 26. November stattfindenden Weihnachtsmarkt auf dem Rathausvorplatz. Er teilte mit, dass am selben Tag die Preisverleihung im Rahmen des Projekts "Unser Dorf hat Zukunft" in Bühl erfolgt. Dort wird eine Delegation aus Lauterbach einen Sonderpreis entgegennehmen.

Im Rahmen der Anfragen erkundigte sich Sonja Rajsp-Lauer nach dem WLAN auf dem Rathausvorplatz. Kämmerer Alexander Hofer und Thomas Norbert Swoboda teilten mit dass das WLAN im Bereich des Rathausplatzes funktionieren müsste. Im dortigen Bereich seien immer wieder entsprechende Nutzer zu beobachten.

## **Haushaltsplanvorberaterung im Gemeinderat - zahlreiche Maßnahmen im Haushaltsplan 2023 enthalten - Gesamtverschuldung erhöht sich nicht**

Bürgermeister Norbert Swoboda ging zu Beginn der Haushaltsplanvorberaterung auf die allgemeine konjunkturelle Lage ein. Derzeit laufe es in vielen Bereichen noch gut, allerdings seien die Prognosen für die Zukunft unsicher. Weiter unterrichtete er die Mitglieder des Gemeinderates von einem Vorgespräch mit dem Kommunalamt hinsichtlich des Haushaltsplans 2023. Vorgabe von dort sei, dass keine neue Verschuldung hinzukomme. Er teilte mit, dass hinsichtlich des neuen Grabfeldes für

Urnengräber kurzfristig noch eine überarbeitete Kostenschätzung eingegangen ist. "Dort geht es um den Zugang für dieses Grabfeld, der Gemeinderat muss in diesem Zusammenhang noch entscheiden, ob der Zugangsbereich bei der künftigen Maßnahme gleich mit angelegt wird. Zudem sei vom Ingenieurbüro Gfrörer eine 1. Kostenschätzung für die Erschließung der Bauplätze im Hölzleshof eingegangen. "Umgelegt auf die zu verkaufenden Quadratmeter liegen die Kosten einschließlich dem Grunderwerb bei über 200 EUR/Quadratmeter. Bezüglich der Kostenschätzung müssen ebenfalls noch Gespräche mit dem Ingenieurbüro geführt werden".

Anschließend ging Kämmerer Alexander Hofer auf die Gebührentarife und die Steuerhebesätze der Gemeinde ein. Bei den Abwassergebühren, dem Wasserzins, den Bestattungsgebühren und den Steuern sind im kommenden Jahr keine Veränderungen also auch keine Erhöhungen geplant. Ansgar Fehrenbacher ging in diesem Zusammenhang auf den Planeinsatz für die Gewerbesteuer ein. "Dieser ist mit 360.000 EUR vorsichtig kalkuliert, in diesem Jahr liegen wir derzeit bei 440.000. Ich könnte mir vorstellen den Planeinsatz auf 400.000 EUR zu erhöhen. " Diesem Vorschlag schlossen sich die Mitglieder des Gemeinderates an. Bezüglich der Gebühren und Steuersätze beschloss der Gemeinderat, keine Änderungen vorzunehmen.

Erich Fehrenbacher regte an, im Haushaltsplan 30.000 EUR für die Planung eines Nahversorgungsmarktes einzustellen. Zudem, so ein weiterer Vorschlag aus der Mitte des Gemeinderates, sollen erneut 10.000 EUR für die Planung der Fernwärmeversorgung eingestellt werden.

Anschließend erläuterte Kämmerer Alexander Hofer ausführlich die Zahlen im Ergebnishaushalt, dem früheren Verwaltungshaushalt. Ansgar Fehrenbacher regt in diesem Zusammenhang an, Mittel in Höhe von 15.000 EUR für ein digitales Radsystem in den Haushaltsplan 2023 aufzunehmen. Er und Erich Fehrenbacher schlugen vor, auf die Beschaffung eines Systems zur Streckenkontrolle der Straßen zu verzichten

Letztlich beschloss der Gemeinderat, zusätzlich zum vorliegenden Plan zum Ergebnishaushalt 20.000 EUR für die Planung eines Nahversorgungsmarktes einzustellen. Weiter werden 10.000 EUR für die Planung einer Fernwärmeversorgung eingestellt. Weitere 15.000 EUR werden für ein digitales Ratsystem in den Planentwurf 2023 aufgenommen. Verzichtet wird auf die Beschaffung eines Systems zur Streckenkontrolle, welches jährliche Kosten von 6000 EUR verursacht hätte. Anschließend konnte der Gemeinderat dem vorliegenden Planentwurf im Bereich des Ergebnishaushaltes zustimmen.

Danach ging Kämmerer Alexander Hofer auf die zahlreichen Planansätze im Finanzhaushalt, früher Vermögenshaushalt ein. Im Bereich der Sanierung der Heizung im Rathaus wurde der Ansatz für die Planungskosten auf 20.000 EUR korrigiert. Zudem wurde auf Antrag von Ansgar Fehrenbacher für einen möglichen Umbau im Erdgeschoss des Haus des Gastes ein Merkposten in Höhe von 5000 EUR bewilligt. Ausführlich erläuterte der anwesende Feuerwehrkommandant Bernd Haas die derzeit laufende Ausschreibung für die Beschaffung eines neuen Löschfahrzeuges. Die Kosten werden sich auf rund 445.000 EUR belaufen und können, da die Auslieferung voraussichtlich erst 2025 erfolgt, auf mehrere Jahre aufgeteilt werden. Stefan Weinmann

bat, die Kosten für die Sanierung der Straße Wittum zu aktualisieren und unbedingt in die mittelfristige Finanzplanung der Folgejahre aufzunehmen. Mit den genannten Änderungen konnte der Gemeinderat auch dem Entwurf des Ergebnishaushaltes zustimmen.

Im Anschluss erläuterte Kämmerer Alexander Hofer die verschiedenen Maßnahmen im Bereich Wasserversorgung und Energie. Dort ist u.a. der nächste Bauabschnitt für die Sanierung der Wasserversorgungsanlagen enthalten. Auch dem Entwurf für Wasserversorgung und Energie sowie zudem dem Stellenplan konnte zugestimmt werden.

Abschließend erläuterte Kämmerer Alexander Hofer verschiedene Anlagen zum Haushaltsplan. Diese betrafen u.a. die Liquidität zum Jahresende und den Schuldenstand. Während sich dieser bei der Gemeinde verringert, ist beim Eigenbetrieb eine Erhöhung aufgrund der Sanierungsmaßnahmen notwendig.

Bei der abschließenden Aussprache bat Georg Buchholz sich Gedanken zu machen, ob der Verkaufserlös der geerbten Grundstücke Grundhof 17 zweckgebunden werden kann um so gegenüber den Erblässern und auch gegenüber der Bevölkerung ein Zeichen setzen zu können.

Nach der abschließenden Vorberatung wird das Zahlenwerk mit dem Ergebnishaushalt und dem Finanzhaushalt sowie dem Haushalt für Wasserversorgung und Energie nochmals überarbeitet bevor in der letzten Sitzung des Gemeinderates im Dezember die Verabschiedung des Haushaltsplanes 2023 vorgesehen ist.